

Beschluss des Landrats vom 17.10.2024

Nr. 766

21. Fragestunde der Landratssitzung vom 17. Oktober 2024 2024/565; Protokoll: ps

1. Peter Riebli: Will die BUD überhaupt einen neuen Kantonsingenieur?

Peter Riebli (SVP) sagt, die erste Ausschreibung habe 16 Bewerbungen ergeben. Acht wurden in die engere Wahl gezogen und vier evaluiert. Diese vier sagten schliesslich entweder ab oder wurden von der BUD abgelehnt. Zusatzfrage 1: Was waren die Gründe für die Absagen – der Lohn oder die weiteren Anstellungsbedingungen?

Trotz der ausführlichen Beantwortung besteht immer noch der leise Verdacht, dass es ohne Kantonsingenieur gut funktioniert und vielleicht längerfristig auf diesen verzichtet werden könnte. Dieser Anschein wurde dadurch erweckt, dass für lange Zeit nicht hart reagiert wurde, um die Stelle rasch besetzen zu können. Zusatzfrage 2: Stimmt der Eindruck, dass die BUD ohne Kantonsingenieur ganz zufrieden ist?

Antwort: Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) verneint die zweite Frage klar. Die Direktion sei dankbar, wenn die Stelle wieder besetzt werden könne. Es ist wichtig für einen gut funktionierenden Betrieb, dass dieser gut geführt werden kann, und dafür braucht es gute Leute. Operativ funktioniert der Betrieb. Die Interimsphase dauert länger als gewollt. Die Stelle soll jedoch so rasch als möglich wieder besetzt werden. Es ist jedoch schwierig, Fachleute zu finden, wie dies auch bei den Projektleitungsstellen der Fall ist.

Zur zweiten Frage: Die Gründe für die Absage waren persönlicher Natur. Dies war bedauerlich.

2. Nicole Roth: Chef Zivilschutz

Nicole Roth (SVP) stellt fest, die Antwort zeige auf, dass es aktuell keinen Chef Zivilschutz gebe. Weshalb dies so ist, versteht die Rednerin weiterhin nicht. Zusatzfrage 1: Wie kann die Unterstützung der regionalen Organisationen durch die genannten Organisationseinheiten im AMB optimiert werden, um die Einsatzabklärungen mit dem Bund und den Gemeinden, die Ausbildungen und auch die Personalbestände, das Material und die Bekleidung, die logistische Themen oder einfach alles rund um den Zivilschutz im Kanton zu verbessern? Zusatzfrage 2: Welche Rolle könnte ein Chef Zivilschutz bei der Koordination und Förderung der Zusammenarbeit spielen?

Auch **Pascale Meschberger** (SP) weiss aus erster Hand, dass die Zivilschutzkommandanten, die auf ihren Posten Einzelkämpfer sind, dringend eine Ansprechperson im AMB bräuchten und sich entsprechend einen Zivilschutzchef wünschen. Dies könnte jemand sein, der bereits im AMB arbeitet und quasi den Eingang bilden und triagieren kann. Folgende Zusatzfrage: Wäre dies eine Möglichkeit?

Antwort: Regierungsrätin **Kathrin Schweizer** (SP) erstaunt, dass das Anliegen erst jetzt aufscheint. Die Rednerin hat die Fragen so verstanden, dass es um eine zusätzliche Hierarchiestufe geht. Dies wird in der aktuellen Lage nicht ins Auge gefasst und erscheint zudem nicht notwendig. Der Rednerin war nicht bewusst, dass es Schwierigkeiten gibt, an wen man sich bezüglich Ausbildung, Beschaffung von Material etc. wenden soll. Es müsste geklärt werden, ob es einen Ansprechpartner gegen aussen braucht.

3. Andi Trüssel: Berufsbeistandspersonen

Andi Trüssel (SVP) hat eine Zusatzfrage: *Geht er recht in der Annahme, dass er mit einer Interpellation mehr erreicht? Man versteckt sich hinter den Gemeinden.*

Antwort: Regierungsrätin **Kathrin Schweizer** (SP) hält fest, auch eine Interpellation ändere nichts daran, dass die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und die Berufsbeistände bei den Gemeinden angesiedelt seien und nicht beim Kanton. Bezüglich der Berufsbeistände hat der Kanton kein Weisungsrecht. Sind mehr Zahlen gewünscht, würde eine Interpellation helfen. So bestünde mehr Zeit, um diese zusammenzutragen. Jedoch kann die Direktion keinen Einfluss auf die Berufsbeistände nehmen. Dies ändert sich auch nicht, wenn ein anderes politisches Instrument gewählt wird.

4. Markus Graf: Projekt «BL digital+»

Markus Graf (SVP) stellt fest, die IT verursache hohe Kosten. Zusatzfrage: *Erachtet es der Regierungsrat auch für den Steuerzahler als wichtig, einen Überblick über die externen Mandate und die Projektverantwortlichen zu geben?*

Antwort: Regierungsrat **Anton Lauber** (Die Mitte) hält fest, die Frage betreffe eigentlich nicht BL digital+, sondern generell die Aufträge an Dritte. Für Drittaufträge sind die Direktionen zuständig und es gibt keine konsolidierte Gesamtübersicht über alle laufenden Drittaufträge, auch in der FKD nicht. Eine Übersicht über die Drittaufträge, die ausgeschrieben wurden, findet sich in der BUD. Ein Gesamtüberblick müsste zusammengetragen werden. Dies wurde vor zehn Jahren bereits einmal im Auftrag der GPK getan. Es wäre aber wohl nicht möglich, jeden einzelnen Auftrag zu erfassen; allenfalls erst ab einem bestimmten Betrag. Im Rahmen der Budgetierung wurde beim Sach- und Personalaufwand eine Kürzung von 10 % veranschlagt, welche auch die Aufträge an Dritte betrifft.

Im Bereich IT gibt es Aufträge an Dritte, weil für eine gewisse Zeitspanne grosses Fachwissen erforderlich ist, dieses aber im laufenden Betrieb nicht kontinuierlich in dieser hohen Qualität nötig ist. Deshalb wird der Kanton auch in Zukunft auf solche Fachkräfte angewiesen sein. Hinzu kommt, dass immer mehr IT-Lösungen in der Cloud angeboten werden, was dazu führt, dass Externe für Angebot und Bewirtschaftung und kantonseigene Leute für den Betrieb zuständig sind. Diese Situation wird kritisch begutachtet, auch mit dem Datenschutz. Dies führt dazu, dass der Redner aktuell nicht sagen könnte, ob hinsichtlich BL digital+ die Aufträge an Dritte zu- oder abnehmen.

://: Alle Fragen sind beantwortet.
